

Sitzung des Gemeinderats vom 16.09.2021

Gemeinderat Parkstetten setzt ein klares Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus

Zum ersten Mal in dieser Wahlperiode begrüßte Bürgermeister Panten am Donnerstag, 16. September 2021, den Parkstettener Gemeinderat im Sitzungssaal des Rathauses zur Gemeinderatssitzung. Wegen der Corona-Pandemie musste bislang auf größere Räumlichkeiten ausgewichen werden. Sämtliche Gemeinderatsmitglieder sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer bestätigten entweder gegen COVID-19 vollständig geimpft, von der Krankheit genesen oder aktuell negativ getestet zu sein.

Zu Beginn der Sitzung berichtete Bürgermeister Panten über seine Teilnahme an der konstituierenden Verwaltungsratssitzung des zum 1. September neu gegründeten gemeinsamen Kommunalunternehmens „gKU Abwasserdienstleistung Donau-Wald“. Er wird zukünftig in den Beratungsausschüssen „Wirtschaft und Verwaltung“ und „Umsetzung und Perspektiven“ mitwirken. Das gKU ist aktuell noch auf der Suche nach geeignetem Personal, die Stelle eines Kanalinspektors wurde bereits ausgeschrieben. Außerdem schilderte er den Besuch des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann am 2. September, bei dem der Minister von der Kinderfeuerwehrgruppe der Feuerwehr Reibersdorf und den Kommandanten der Feuerwehren Parkstetten und Reibersdorf in Empfang genommen wurde und sich auch in das Goldene Buch der Gemeinde eintrug.

Gemeindechronist Konrad Rothammer stellte im Zuge seiner Archivarbeiten fest, dass Reichspräsident Paul von Hindenburg, Reichskanzler Adolf Hitler, der Reichsstatthalter in Bayern General Franz Ritter von Epp und der bayerische Kultusminister Hans Schemm bereits im April 1933 die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Parkstetten verliehen und der Dorfplatz in Unterparkstetten bei der Rothammer-Kapelle in „Hitlerplatz“ benannt wurde. Der Gemeinderat distanzierte sich einstimmig ausdrücklich von diesen Beschlüssen der damaligen Gremien. Diese erfolgten zu ihrer Zeit und seien ein trauriger und belastender Teil der Geschichte der Gemeinde Parkstetten. Die Ehrenbürgerwürde der vier Genannten wurde einstimmig aberkannt und die Beschlüsse zur Straßenbenennung aufgehoben. Parkstetten setzt damit ein klares und deutliches Zeichen für Toleranz, Weltoffenheit und Zusammenhalt in der Gesellschaft und engagiert sich in geeigneter Weise gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus. Man sehe sich der Stärkung der gegenseitigen Wertschätzung, des Respekts und der Toleranz in unserer Gesellschaft verpflichtet.

Einstimmig erteilte der Gemeinderat sein baurechtliches Einvernehmen zur Lagerung von Humus und Kies auf einem durch Kiesabbau veränderten Grundstück am Holzäcker. Im Hinblick auf die vorgesehene Rekultivierung der Fläche soll die Lagerdauer aber auf 5 Jahre befristet werden. Auch gegen die beantragte Verbreiterung einer Grundstückszufahrt in Scheften, die für heutige land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge nicht mehr ausreichend ist, wurden keine Einwände erhoben. Außerdem beschloss der Gemeinderat, die Änderung des Bebauungsplanes „Münsterer Straße II“ durch ein Deckblatt, wodurch die geänderte Geh- und Radwegführung entlang der Münsterer Straße abgebildet und der Geltungsbereich des Bebauungsplanes erweitert werden soll.

Des Weiteren wurde entschieden, dass die nach 30 Jahren auslaufende Vereinbarung zur Nutzung der Kleintierzuchthalle mit dem Kleintierzuchtverein um weitere 20 Jahre verlängert wird. Zur Förderung des Vereins wird lediglich ein geringer symbolischer Pachtzins erhoben.

Zuletzt beschloss der Gemeinderat, die Mitgliedschaft beim Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern zu beantragen. Der Zweckverband sorgt bereits seit diesem Sommer mit der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs für mehr Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet. Im Zeitraum Juni und Juli mussten insgesamt 174 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet werden.

Am Schluss informierte Bürgermeister Panten darüber, dass inzwischen die Baukostenschätzung für den Bau des Geh- und Radweges entlang der Münsterer Straße bis zum Sportzentrum vorliegt und der entsprechende Zuwendungsantrag nach dem Förderprogramm „Stadt und Land“ bei der Regierung von Niederbayern gestellt wurde.

Außerdem rief Panten dazu auf, Parkstettener Bürgerinnen und Bürger, die sich in den Bereichen Sport, Schule, Kultur, Ehrenamt oder auch in sonstiger Weise besonders verdient gemacht haben, für eine Ehrung durch die Gemeinde vorzuschlagen. Es können Leistungen aus den Jahren 2020 und 2021 vorgeschlagen werden.

Des Weiteren teilte Bürgermeister Panten mit, dass der Betrieb in der in Rekordzeit verwirklichten Kindergarten-Übergangsgruppe im Sportzentrum inzwischen aufgenommen wurde. Er nutzte die Gelegenheit, um auch im Namen der Kita-Leitung, allen Mitwirkenden, den örtlichen Handwerksfirmen, dem Bauhof und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für dieses Gemeinschaftswerk zu danken. 25 weitere Kinder können damit in ihrer Gemeinde in der Kita betreut werden.

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil genehmigte der Gemeinderat die Auftragsvergabe für Sanierungsarbeiten am Dach der Kindertageseinrichtung St. Raphael. Bei Starkregen wurden zuletzt Undichtigkeiten am Dach festgestellt. Außerdem nahm der Gemeinderat Kenntnis von den für die Einrichtung und Ausstattung der Übergangs-Kindergartengruppe im Sportzentrum bislang eingegangenen Spenden von Firmen, Betrieben und Einzelpersonen, die sich derzeit insgesamt auf 4.150 € belaufen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 14. Oktober 2021 statt.